

39



Abdul Sharif Oluwafemi Barua Flytime, 2022

Basketball, Draht, Epoxyharz

der Ball bleibt dort an Ort und Stelle, die Vögel haben alle Bewegung übernommen und gehen ein und aus und fliegen (ASOB)

Abdul Sharif Oluwafemi Barua, *1975 in London (GB), lebt und arbeitet in Wien. Jüngste Ausstellungen *Jugendzimmer* bei EXILE, Wien (2022, solo); *Hallo Austria, Hallo Vienna*, Neuer Kunstverein Wien (2021, solo); *Land, property and commons*, kuratiert von Hedwig Saxenhuber in Außenräumen am Semmering (2021). 2019 war er *Artist in Residence* bei Fogo Island Arts.

40



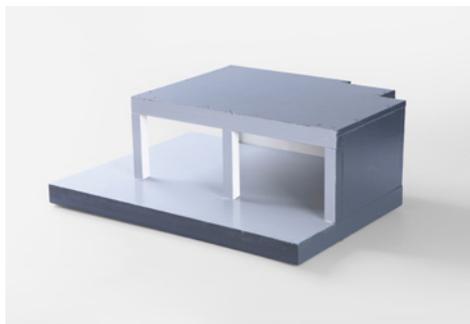
Andreas Fogarasi House for Birds, 2022

Aluminium, lackiert; PVC-Boden, Terrassenbrett, Sperrholz, Edelstahl-Umreifungsband, 45 x 46 x 18 cm

Seit geraumer Zeit sammle ich Materialfragmente abgerissener Bauten und fertige daraus skulpturale Tableaus, die urbane Veränderungen anhand architektonischer Oberflächen dokumentieren. Mein Atelier ist voll mit Fassadenplatten, Fußböden, Fliesen, Türen und Fensterscheiben diverser Gebäude (vorwiegend aus Wien), die auch dann das naheliegendste Rohmaterial bilden, wenn ich etwas ganz anderes bauen möchte – wie etwa ein Haus für Vögel. Die ovale Blechscheibe war ein Lüftungsflügel aus der ganz bemerkenswerten Sechzigerjahre-Fassade des Kaufhauses TLAPA auf der Favoritenstraße, das Ende 2019 abgerissen wurde. Das grüne Linoleum stammt aus dem Bürogebäude am Franz-Josefs-Kai, das der Architekt Josef Becvar in den 1970er-Jahren für Schöllner-Bleckmann errichtete. Mit dem Abriss des Gebäudes erfuhr der Standort auch eine Funktionsveränderung: das 2022 fertiggestellte Luxus-Apartmenthaus »Kayser«, entworfen vom Grazer Architekten Thomas Pucher, ist rundum von Terrassen umgeben – daher stammt das geriffelte Bodenbrett, das die Fassade des kleinen Bauwerks »for the birds« bildet. (AF)

Andreas Fogarasi, *1977 in Wien, beschäftigt sich in seinen Installationen, Skulpturen, Videos und Fotografien mit dem Akt des Zeigens und der Repräsentation. Er analysiert, wie Orte, Städte, politische Ideen oder historische Ereignisse zu Bildern werden und welche Rolle die Kultur – Kunst, Architektur und Design – in diesem Prozess spielt. Formal aus Minimal Art und Konzeptkunst gespeist, sind Fogarasis Werke dokumentarisch und autonom skulptural zugleich.
www.georgkargl.com/de/kuenstler/andreas-fogarasi

41



KLuckyland KLUCKYLAND, 2022

Holz, Schrauben, Leim, Farbe, 40 x 31 x 14cm

KLUCKYLAND, *2015 in Wien-Brigittenau. Der artist-run space KLUCKYLAND wird von Andrea Lüth und Gerald Roßbacher betrieben.
www.kluckyland.com, www.andrealueth.at, www.geraldrossbacher.com

42



Evelyn Loschy UNTITLED, 2022

Edelstahl, Leder, 25 cm Durchmesser

Evelyn Loschy, *1980 in Graz, studierte Transmediale Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien und Audiovisuelle Kunst an der Gerrit Rietveld Academie Amsterdam sowie Konstruktive, multimediale Skulptur als auch Medienkunst an der UdK Berlin. Sie ist Mitbegründerin von *lafin C'estmerde* (Verein für interdisziplinäre Kunstproduktion und -rezeption) und war Schlagzeugin der Performance-Band *Perlen für die Säue*.

Loschy arbeitet mit unterschiedlichen Materialien und Methoden, von Video, Fotografie, Land Art und ortsspezifischen Interventionen bis hin zu kinetischen, (auto)destruktiven Skulpturen, die in den letzten Jahren den Schwerpunkt ihres Schaffens darstellen.

www.galerie-stock.net

43



the next ENTERprise Architects bird baths, 2022

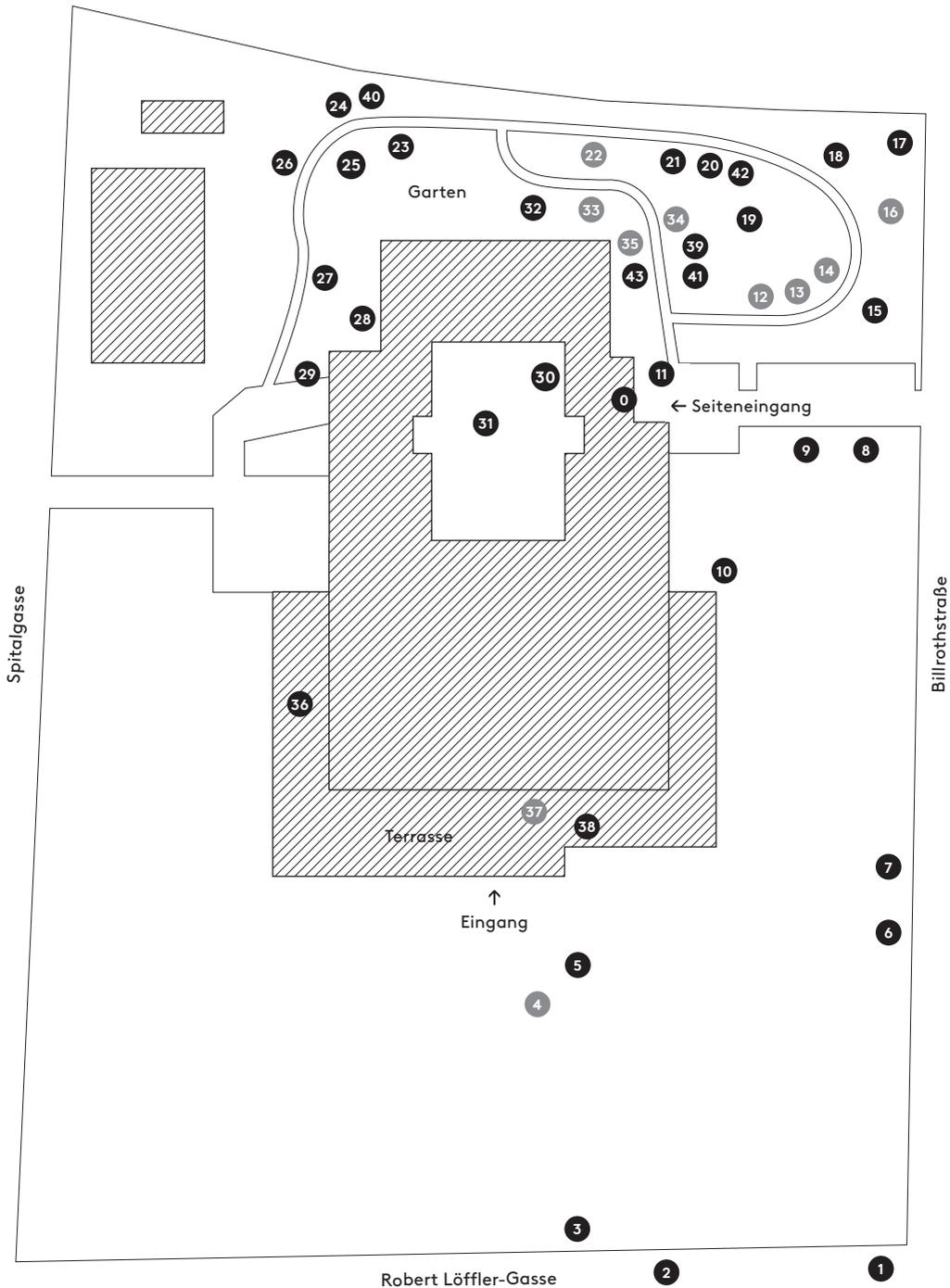
Acrylglas warm verformt und teils aufgeraut, Angelschnur mit Gewichten

In unserem Denken soll es immer verschiedene Möglichkeiten der BeNutzung, des Betrachtens, des lustvollen Genießens ... geben. Ein Schwimmbad ist auch Kultur- und Veranstaltungsort, eine Freiluftbühne ist auch Rutsch- und Entdeckerlandschaft für Alt und Jung ... das bird baths in den Bäumen, leicht und schwankend wie die Blätter ist Regensammler für die Bade Lust und Erfrischung der Vögel und auch atmosphärische Intervention und Lichtfänger für die Spaziergängerinnen und Spaziergänger darunter und, so hoffen wir, noch vieles mehr ... für Vogel und Mensch. (tne Architects)

the next ENTERprise Architects wurde 2000 von Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs und Ernst J. Fuchs in Wien gegründet. Sie befassen sich neben konkreten Bauaufgaben mit Installationen, Ausstellungs-gestaltungen, experimentellen Eingriffen in den Stadtraum und städtebaulichen Konzepten. Eine ihrer Stärken besteht darin, Räume und Raumkonzepte neu und oft überraschend zu denken, so dass der Raum erst in der Benutzung seine Funktion findet und flexibel bleibt für noch nicht planbare, zukünftige Bedürfnisse und Entwicklungen.
www.tne.space

Für die Vögel | For the Birds

Erweiterung der Vogelhaussiedlung 2022



- 0 Claudia Märzendorfer, Soundinstallation
- 1 Claudia Märzendorfer
- 2 Werner Würtinger
- 3a 3b Carsten Stabenow
- 4 Catrin Bolt
- 5 Udo Bohnenberger
- 6a 6b kozek hörloński
- 7 Rudi Klein
- 8 Ruth Cerha
- 9 Edgar Honetschläger
- 10 Peter Sandbichler
- 11 Andi Strauss
- 12 Susanne Schuda
- 13 Simona Koch
- 14 Miriam Bajtala (Überwachungskamera)
- 15 M&S Architects – Uta Lambrette
- 16 Anita Witek
- 17 Regula Dettwiler
- 18 Johannes Heuer
- 19a 19b Sam Auinger + katrinem
- 20 Judith Fegerl
- 21 Viktoria Tremmel
- 22a 22b 22c Kunstkollektiv RHIZOM
- 23 Elektro Guzzi
- 24 Sophie Thun
- 25 Rosa Hausleithner
- 26 Nicole Six & Paul Petritsch
- 27 Toni Schmale & Wally Salner
- 28 Hans Schabus
- 29 Maja Osojnik
- 30 Grete, Toni, Nicole
- 31 Dave Allen
- 32 Miriam Bajtala (Höhle)
- 33 Anne Hardy
- 34 Ed Schnabl
- 35 Ferdinand Schmatz & Annelie Gahl
- 36 Lotte Lyon
- 37 Maia Gusberti
- 38 Azra Akšamija & Dietmar Offenhuber
- 39 Abdul Sharif Oluwafemi Baruwa
- 40 Andreas Fogarasi
- 41 Kluckyland
- 42 Evelyn Loschy
- 43 the next ENTERprise Architects